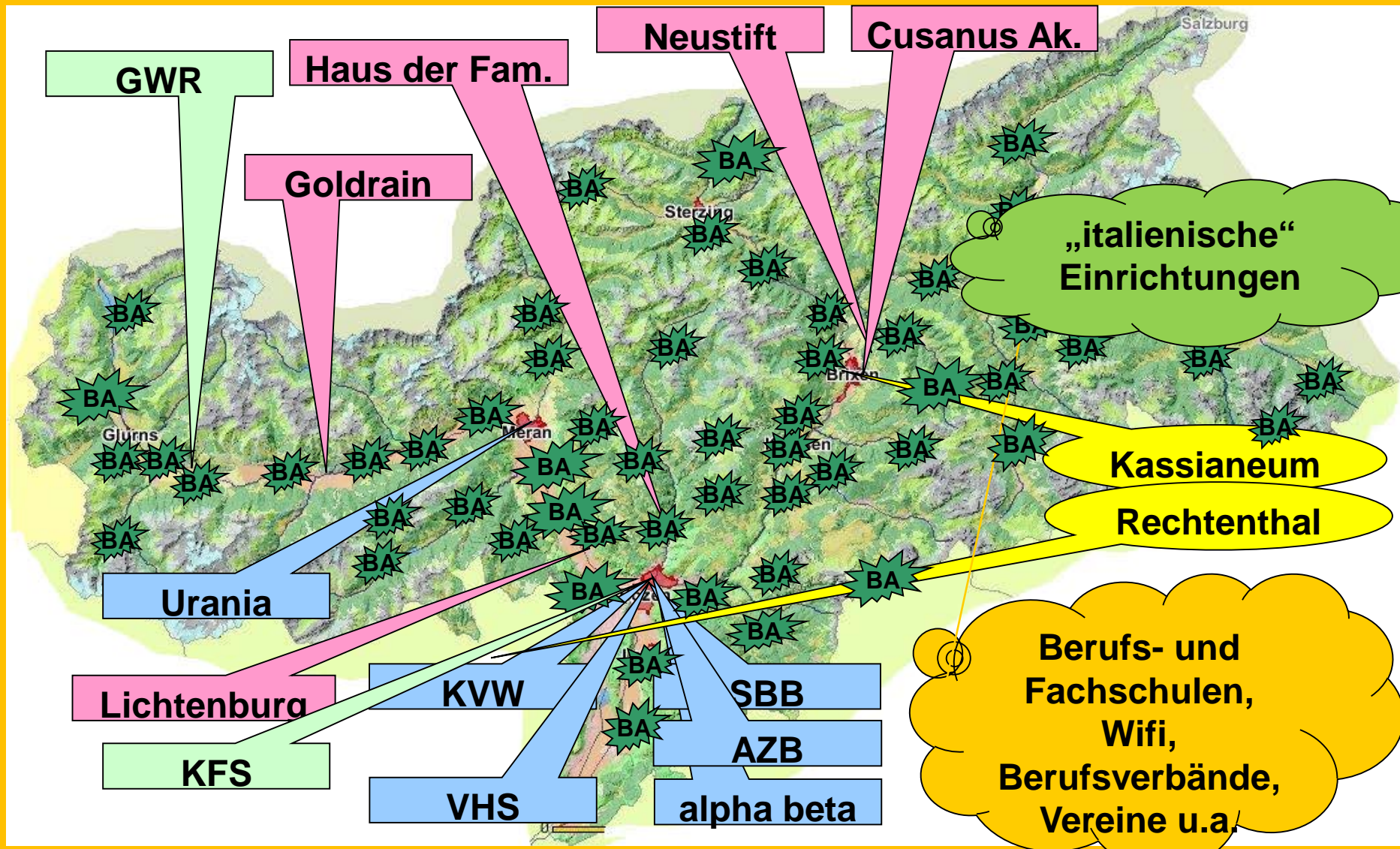


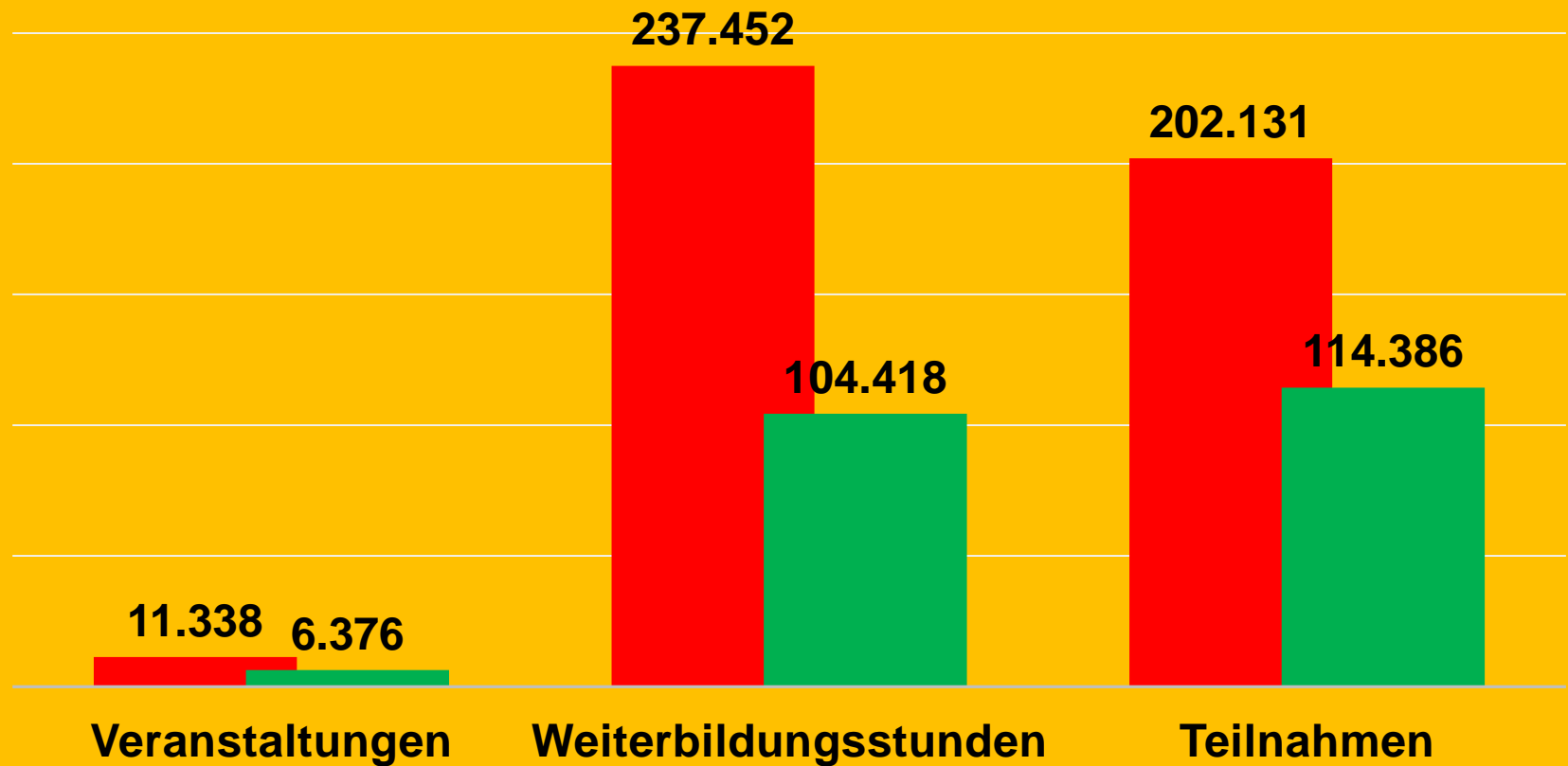
Digitalisierung und Erwachsenenbildung



Gesetz zur Weiterbildung von 1983 zentrale Prinzipien

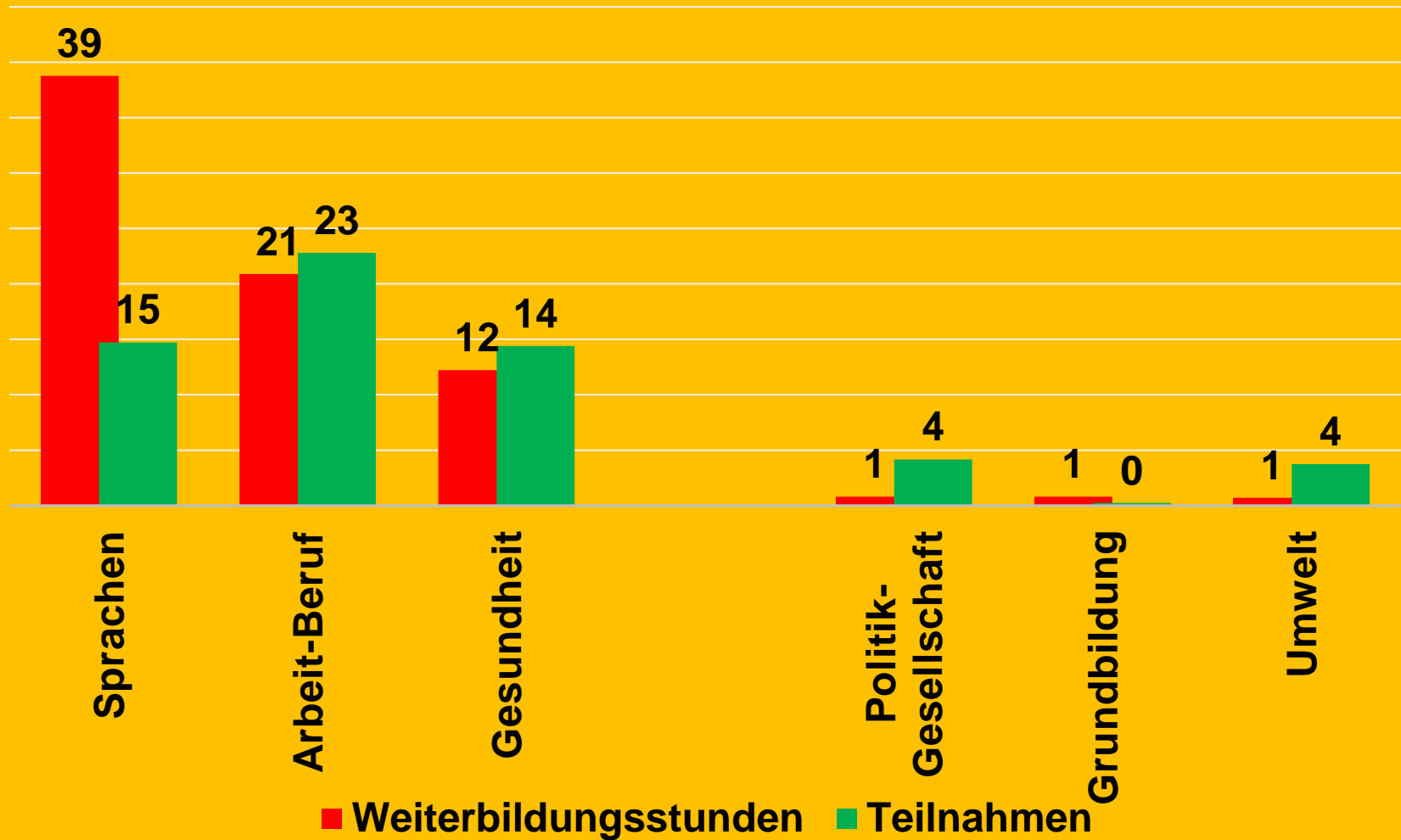
- ❖ **Recht auf Weiterbildung für jede Bürgerin/jeden Bürger**
- ❖ **Flächendeckendes Angebot (u.a. durch Bildungsausschüsse)**
- ❖ **Einsatz von hauptberufl. Personal (Pflichtfinanzierung von bis zu 3 MitarbeiterInnen)**
- ❖ **Träger- und Angebotspluralismus**
- ❖ **Subsidiarität**
- ❖ **Freiwilligkeit der Teilnahme**

Leistung der Weiterbildung 2018



■ Gesamt ■ von Amt für WB gefördert

Themenbereiche in Prozenten
die ersten die letzten



Beschlussantrag 305/2020 „#erfahren.bewerten.verbessern: Willkommen im Webinar! Erwachsenenbildung digitalisieren“

Die Landesregierung beauftragt, den Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Erwachsenenbildung auf den Grund zu gehen. Da die Tech-Riesen wie Google, Apple u.a. bereits massiv in Bildungsplattformen und -inhalten investieren, werden sie sich bald zu den weltweit größten Bildungsanbietern mausern. Die Südtiroler Bildungspolitik wird aufgerufen, mit entsprechenden Rahmenbedingungen rechtzeitig auf diese Entwicklung zu reagieren.

Im Beschlussantrag werden insbesondere drei Punkte angesprochen:

- Evaluierung der bereits gemachten digitalen Erfahrungen in der Südtiroler Erwachsenenbildung**
- Unterstützung und Motivierung der Südtiroler Weiterbildungsanbieter, digitale Werkzeuge und neue Bildungsnischen zu ihrem Vorteil zu nutzen**
- Erkennung und Unterstützung jener Weiterbildungsbereiche, die sich schlecht in den virtuellen Raum verlegen lassen**

Evaluierungsschritte:

- 1. Quantitative Erhebung zu: Was wurde 2020 digital in den verschiedenen Bereichen von wem angeboten/durchgeführt. Diese Erhebung wird intern durchgeführt**
- 2. Qualitative Erhebung: zu Chancen und Schwierigkeiten, Anforderungen, Bedürfnissen, Empfehlungen, Veränderungsmöglichkeiten und Lösungsansätzen im digitalen Bereich, aber auch der Bereiche, die in Präsenz abgehalten werden. Diese Erhebung wird extern von Spezialisten der qualitativen Sozialforschung durchgeführt.**
- 3. Zusammenführung der Ergebnisse und Folgerungen (eventuell unter Einbeziehung von ExpertInnen).**

Weiterbildung insgesamt

237.452

202.131

104.656

78.616

11.338

5.827

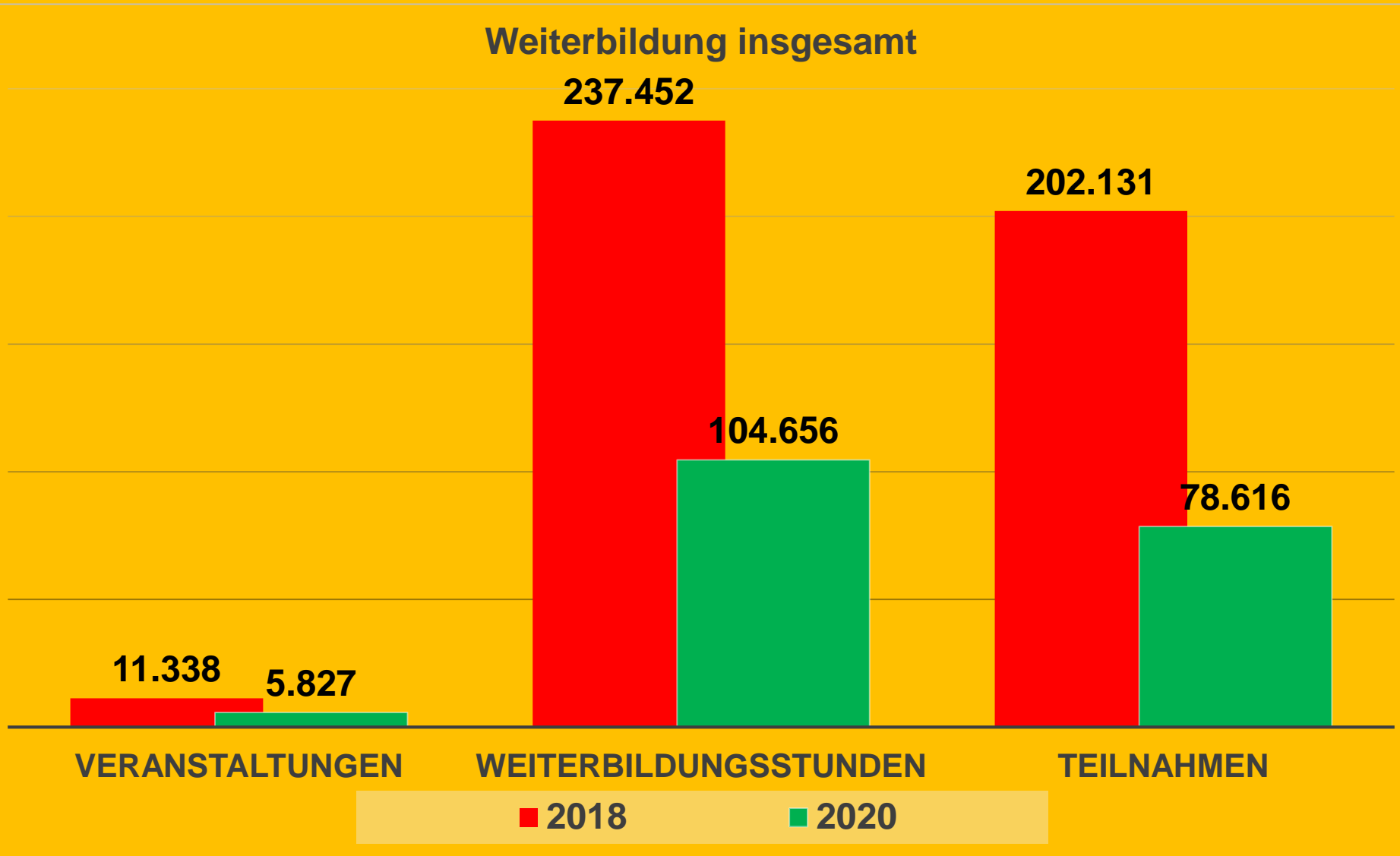
VERANSTALTUNGEN

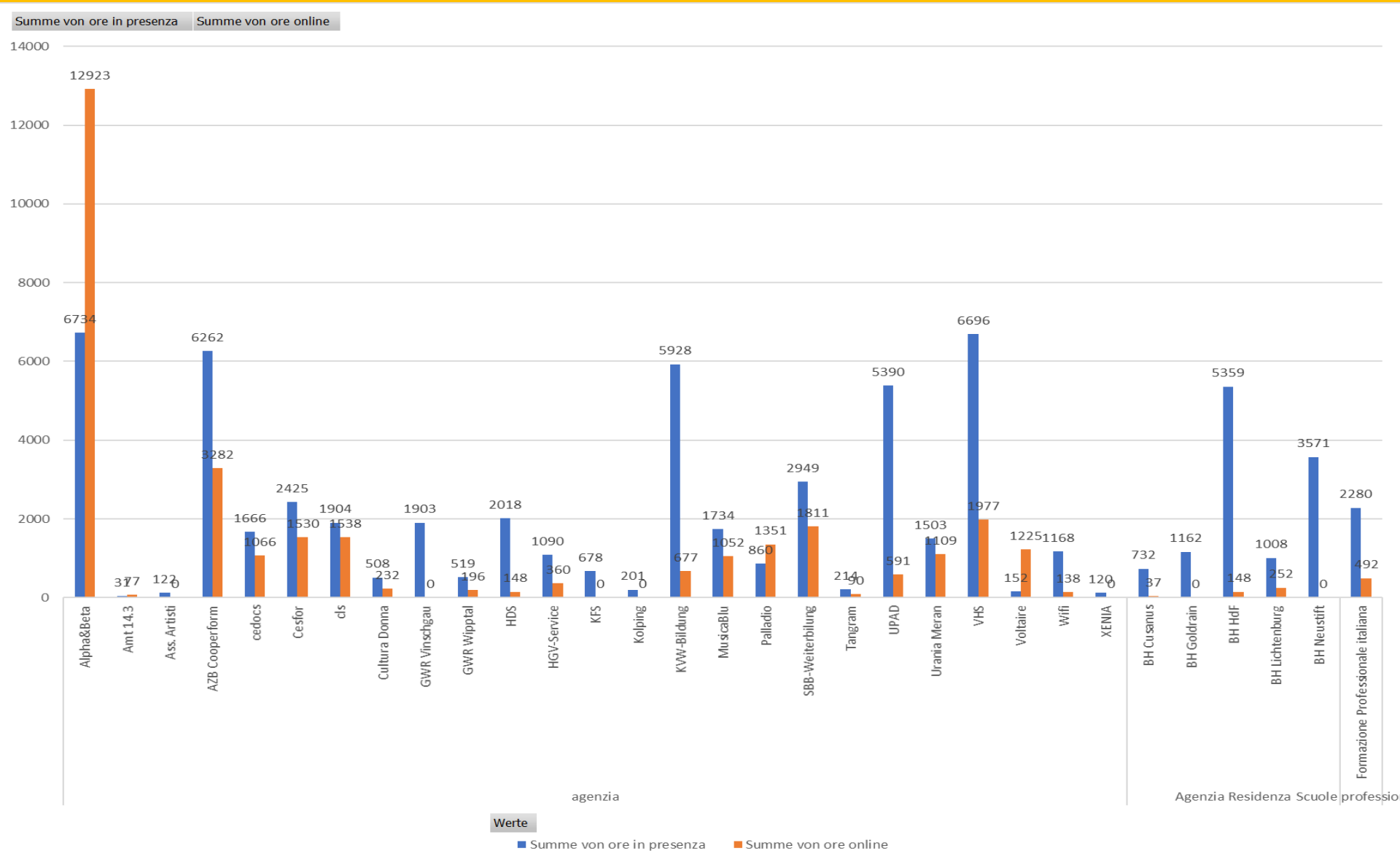
WEITERBILDUNGSSTUNDEN

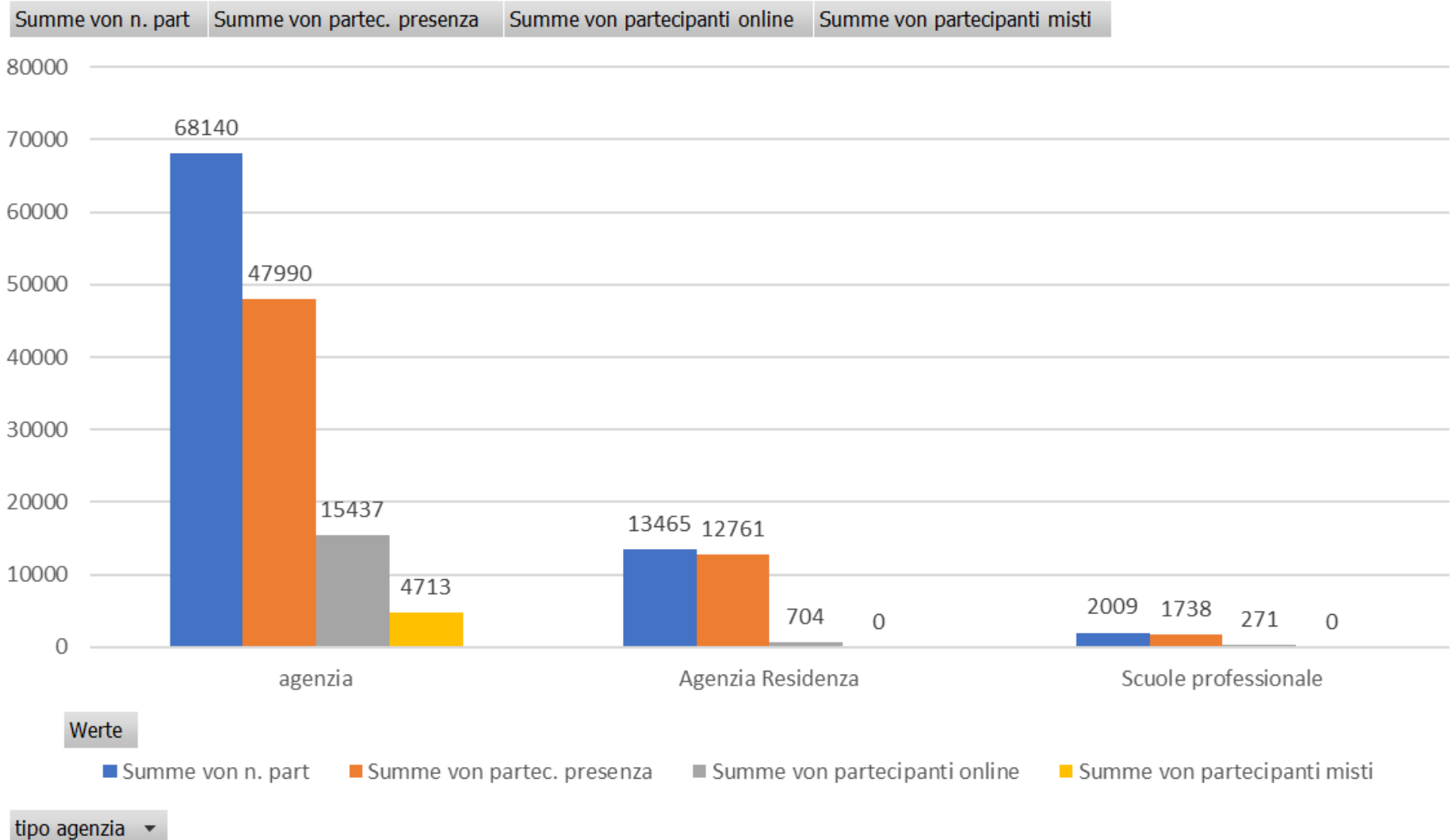
TEILNAHMEN

■ 2018

■ 2020







**Vorerfahrungen mit digitalen Angeboten:
sehr wenige – keine
„es gab keine Notwendigkeit“**

Erste Reaktionen nach Schließung der Weiterbildungseinrichtungen:

- **Schock(starre)**
 - **Einige (die Mehrzahl) beginnen Online-Angebote zu entwickeln**
 - **Erste Online-Angebote nach 2 Wochen bis 4 Monaten**
 - **mit Hilfe von internen und/oder externen Ressourcen**
 - **Unterstützung der Referent*innen durch Einrichtung („technologische“ Weiterbildung/Hilfen)**
- 2/3 ja, 1/3 nein**

Zukunft

Angebote in Präsenz

Online-Angebote (synchron)

Hybride-Angebote

Asynchrone Angebote

Zukunft

- ❖ **Verbesserung der Qualität (des gesamten Prozesses von der Information/Beratung bis zur Nachbetreuung)**
- ❖ **Erhöhung der Teilhabe („die Weiterbildung ist ein allgemeines Recht und dies muss für alle gelten, sonst ist es kein allgemeines Recht“)**
- ❖ **Angebot einer „revolutionären“ Didaktik in Abgrenzung zur aktuellen/traditionellen Starrheit (Experimentieren, integrieren, vermischen)**
- ❖ **Nicht entweder - oder, sondern in Präsenz + Hybrid + Asynchron**

Zukunft - Wünsche

- ❖ **Gemeinsame Online-Plattform für die Weiterbildung Südtirols**
- ❖ **Datenbank mit didaktischem Material**
- ❖ **Referent*innen-Fortbildung: technologische Möglichkeiten, Didaktik, inhaltlich**
- ❖ **Momente des gemeinsamen Austausches**
- ❖ **Internet-Point in der Peripherie (z.B. in Bibliotheken)**
- ❖ **„Zuschüsse“ für die technologische Ausrüstung der Teilnehmer*innen**